

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 277-2018
Vorstossart: Motion
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2018.RRGR.737

Eingereicht am: 28.11.2018

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Gerber (Hinterkappelen, Grüne) (Sprecher/in)
Ammann (Bern, AL)
Egger (Hünibach, SP)
Müller (Orvin, SVP)

Weitere Unterschriften: 14

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Finanzdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:



Sichere Kommunikation und Datenaustausch

Der Regierungsrat wird beauftragt, dafür zu sorgen bzw. sicherzustellen, dass

1. auf allen Ebenen der Verwaltung sowie bei Police Bern für die digitale Kommunikation immer die sicherste Software und die sichersten Applikationen verwendet werden
2. auch in Schulen sichere Kommunikationssoftware und -applikationen verwendet werden
3. die Daten auf Schweizer Servern gespeichert und aufbewahrt werden
4. in der Kommunikation mit Externen, wenn es sich um schützenswerte Daten und Dokumente handelt, ebenfalls sichere Kommunikationssoftware und Applikationen verwendet werden

Begründung:

Immer wieder hören wir von Datenlecks. Daten von Whatsapp werden mit Daten von Facebook abgeglichen und die Nutzer individuell beworben, oder die Daten werden an Dritte weiterverkauft.

Gratis # gratis. Konventionelle Messenger mögen kein Geld kosten, aber die Nutzung wird mit Daten bezahlt. Es ist unverantwortlich, wenn Grosskonzerne riesige Profite mit dem Verkauf und

der Verwertung von Daten machen, die sie weder besitzen noch erworben haben. Das trifft immer dann im stärkeren Mass zu, wenn die Nutzer nicht volljährig sind.

Es ist angenehmer, Geschäftliches von Privatem zu trennen. Es macht keinen Sinn, dass ich in der gleichen App sowohl die Bilder meiner Familie als auch den Vertragsentwurf meines Vorgesetzten sehe. Zudem muss eine App End zu End verschlüsselt sein.

Es gibt Applikationen, die den Bedürfnissen angepasst werden können. So können zum Beispiel Schulen oder Departemente in der Verwaltung verhindern, dass Dritte eine Schülerin oder Mitarbeiterin direkt kontaktieren.

Die Anzahl Cyber-Angriffe nimmt tendenziell zu. Das heisst nicht, dass ein Angreifer das Handy einer Person direkt angreift. Es reicht, wenn er sich die Nutzungsdaten einer bestimmten Personengruppe kauft und damit Verhaltensmuster erkennt, mit denen er die eigentliche Infrastruktur leichter und wirkungsvoller angreifen kann (zum Beispiel Erkennung von Randzeiten oder bestimmten Altersgruppen, die sich für einen Angriff eignen). D. h. bei der Prävention geht es nicht immer nur um den Schutz des Gerätes selbst. Es gilt, die Informationen, die bei der Planung von Attacken verwendet werden können, auf ein absolutes Minimum zu reduzieren. Diese Metadaten sind sowohl legal als auch auf dem Schwarzmarkt erhältlich.

Es gibt bereits fünf Kantone, die sichere Applikationen für den flächendeckenden Einsatz in der Verwaltung und in den Schulen einsetzen.

Zum Beispiel Threema Work, oder Wire wird in der Politik übrigens ebenfalls verwendet. Nebst dem Bund auch in Deutschland. Daneben auch in etlichen nationalen Ministerien von EU-Mitgliedstaaten sowie Polizeicorps im In- und Ausland.

Verteiler

- Grosser Rat